

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1928**

46 (27.1.1928) Abendausgabe

Bezugspreis frei ins Haus halbm... 1.50 RM. im Verlag oder in den... 2.00 RM. Durch die Post monatlich 2.00 RM.

Badische Presse

und Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens... Karlsruhe, Freitag, den 27. Januar 1928.

Eigentum und Verlag von: Ferdinand Hiergarten... Chefredakteur Dr. Walter Schneider...

Rumänisch-italienische Annäherung.

Titulescus Besprechung mit Mussolini. Gleiche Interessen auf dem Balkan.

v.D. London, 27. Jan. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der rumänische Außenminister Titulescu...

die gegestigte Ueberzeugung mitnehme, daß die auf dem Wunsch nach Frieden beruhende Politik Rumäniens...

Der „Welt Parisien“ bemüht sich heute nachzuweisen, daß in Rumänien die politische Lage nicht schlecht ist...

Kampfanlage an die rumänische Regierung.

II. Bukarest, 27. Jan. Die Parteileitung und die Parlamentarier der Nationalen Bauernpartei haben am Mittwoch...

Die Regiererschaft versucht dem Parteikampf dadurch die Spitze abzubrechen, daß die Verhandlungen über eine etwaige Erweiterung der jetzigen Regierungsbasis eingeleitet hat.

Revolte im Zuchthaus.

200 Gefangene verbarrikadieren sich.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.) J.N.S. Petros (Tenneke), 27. Jan. Unter den Inassen des Zuchthauses von Bruchmontain ist eine Revolte ausgebrochen...

Der Kongreß in Savanna.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.) J.N.S. Savanna, 27. Januar. In den führenden Kreisen des panamerikanischen Kongresses gibt man der Hoffnung Ausdruck...

Verstimmung in Paris.

F.H. Paris, 27. Jan. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Am Samstagabend wird der rumänische Außenminister Titulescu in Paris eintreffen...

die rumänisch-italienische Annäherung nicht nur auf dem Wege, sondern wahrscheinlich schon vollzogen.

sei, was hier um so unangenehmer empfunden wird, als damit ein Glied aus der Kette der Allianzen, die Frankreich in den letzten Jahren abschloß, herausgebrochen wurde...

Der „Welt Parisien“ bemüht sich heute nachzuweisen, daß in Rumänien die politische Lage nicht schlecht ist...

Wint mit dem Jaunpfehl

vornimmt, indem es Titulescu sagen will, daß Rumänien die Anleihe nur bekommen könnte, wenn der politische Anschluß an Frankreich wieder so fest vollzogen würde wie zur Zeit Bratianus...

Bezüglich des Prinzen Carol erklärt der „Welt Parisien“, daß dieser zwei Bedingungen aufgestellt hätte: 1. daß seine Scheidung von der Prinzessin Helene von Griechenland anerkannt werde...

Kampfanlage an die rumänische Regierung.

II. Bukarest, 27. Jan. Die Parteileitung und die Parlamentarier der Nationalen Bauernpartei haben am Mittwoch...

Die Regiererschaft versucht dem Parteikampf dadurch die Spitze abzubrechen, daß die Verhandlungen über eine etwaige Erweiterung der jetzigen Regierungsbasis eingeleitet hat.

Die ungedeckten Schecks eines spanischen Prinzen.

F.H. Paris, 27. Jan. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der spanische Prinz Fernando von Bourbon, der vor einigen Wochen vom Strafgericht in Melun wegen Zehnpfenniger freigesprochen worden war...

Dr. Schloffer veranstaltete kürzlich eine lärmende Demonstration gegen dessen strenge Prüfungsart. Der Chirurg verwahrte sich gegen den Lärm, da die Vorlesung in der Klinik stattfindet...

Die ungedeckten Schecks eines spanischen Prinzen.

F.H. Paris, 27. Jan. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der spanische Prinz Fernando von Bourbon, der vor einigen Wochen vom Strafgericht in Melun wegen Zehnpfenniger freigesprochen worden war...

Der Bremskloß.

W. Sch. Beinahe wäre ein Wunder geschehen, und die Parteien des Reichstages hätten sich jenseits aller Koalitionsgrenzen einmal in einer innenpolitischen Frage geschlossen...

Wie herrlich bequem ist doch dieses System für die Parteibürokratie! Die große Mehrheit des deutschen Volkes, ja selbst die große Mehrheit der parteipolitisch organisierten Deutschen hat überhaupt keine Möglichkeit, auf die Auswahl der Persönlichkeiten...

Die wirklich verantwortungsbewußten politischen Führer sind mit dem allgemeinen Empfinden der Nation in der Erkenntnis einig, daß dies System das öffentliche Interesse am politischen Leben immer mehr erlödeten und die staatspolitischen Entscheidungen aus der Atmosphäre lebendigen Schaffens und verantwortungsbewußten Handelns in den Bereich der Claqueurwirtschaft...



Die neue „Verjüngungsmethode“ Die Forschungsarbeit eines Wiener Arztes.

R. Wien, 26. Januar. Der Wiener Arzt Dr. Karl Doppler, der seit einigen Jahren als Assistent des Chirurgen Professors Dr. Hans Lorenz im Krankenhaus der Kaufmannschaft in Döbling wohnt, hat, wie wir bereits berichteten, eine Operationsmethode gefunden, die eine Regeneration einzelner körperlicher Organe durch Ueberfüllung mit arteriellem Blut bewirkt und damit eine Erfrischung des gesamten Körpers und Geistes hervorgerufen imstande ist.



Dr. Karl Doppler.

Dr. Doppler hat vor mehr als drei Jahren mit seinen Arbeiten begonnen, die im wesentlichen eine Verjüngung des Nervensystems bezwecken. Dieser Nerv hat die Bestimmung, die Blutgefäße in einem bestimmten Spannungszustand zu erhalten, um den Blutzufluß zu regulieren und eventuell zu droffen. Die ersten Versuche hat Dr. Doppler, der seine Arbeiten von Anfang an unter Aufsicht und Beihilfe seines Chefs und Lehrers Professors Dr. Hans Lorenz ausführte, bei einer Magenoperation vorgenommen. Dr. Doppler kam auf den Gedanken, durch eine Steigerung des arteriellen Blutzuflusses die nach der Operation auftretenden Magenenschwüre dauernd zu verhindern.

Wie Dr. Doppler gelegentlich einer Sitzung der Biologischen Gesellschaft mitteilte, hat er seine Versuche nunmehr auch auf die Bauchspeicheldrüse fortgesetzt. Die Anwendung seines Verfahrens auf Funktionsstörungen der Bauchspeicheldrüse wurde von epöcher Bedeutung, da sie geeignet ist, die Behandlung des Diabetes, der Zuckerkrankheit, auf eine wissenschaftlich völlig neue Basis zu stellen. Dr. Doppler hat in einer Reihe von Tierversuchen mit Dr. Steinmeyer im physiologischen Institut der Tierärztlichen Hochschule in der Abteilung des Professors Dr. Schwarz in vollkommenster Weise festgestellt, daß die gestörte Funktion der Bauchspeicheldrüse durch gesteigerte Zufuhr arteriellen Blutes dauernd behoben werden kann. Die Blutüberfüllung wird auch in diesen Fällen dadurch bewirkt, daß Dr. Doppler den betreffenden Nerv, der das Blutgefäß droffelt, abtötet. In der praktischen Anwendung auf den Menschen bedeutet diese Erkenntnis nicht weniger, als daß man einen Zuckerkranken durch eine kleine Operation, die ungefähr fünfzehn bis zwanzig Minuten dauert und in den meisten Fällen mit Lokalanästhesie vorgenommen werden kann, vollständig von der Zuckerkrankheit befreit, da die Bauchspeicheldrüse durch die gesteigerte Zufuhr arteriellen Blutes wieder in die Lage versetzt wird, ihre normalen Funktionen auszuüben.

Dr. Karl Doppler, der im vierzigsten Lebensjahre steht, ist Wiener von Geburt. Sein Vater war ein kleiner Beamter. Nach Absolvierung des Gymnasiums studierte er an der Wiener Univer-

sität, wo er ein Schüler Sigmund Ernens war, bei dem er als Demonstrator wirkte. Dr. Doppler widmete sich den chirurgischen Fächern. Zu betonen ist, daß Dr. Doppler den Ausdruck „Verjüngung“, der mit den Arbeiten Steinmachers und Boronoffs verknüpft ist, strikte ablehnt, denn erstens sind seine Operationen nicht auf das Gebiet der Geschlechtsorgane beschränkt, und weiter kann man wissenschaftlich überhaupt nicht von einer Verjüngung von Organen sprechen.

Der Gelsenkirchener Fußweg.

In Gelsenkirchen wurde ein neuer Weg geschaffen, ein Wiesenweg, der durch Verbindung zweier Straßen eine bequeme Verbindung des Stadlinnens von Gelsenkirchen mit dem Stadtteil Schafte ermöglicht. Dieser Wiesenweg ist für Wagen und Autos gesperrt und erhält darum Schilder, auf denen sowohl beim Straßeneingang wie beim Straßenausgang der Name „Fußweg“ angebracht worden war. Da offenbar dieser Weg des Abends sehr oft von Liebespärchen benutzt wurde, machte sich ein Spahvogel den

Scherz, eines Nachts in kunstvoller Weise das F in dem Namen Fußweg zu überpinseln und an die Stelle des F ein K zu setzen, so daß am nächsten Morgen auf den Schildern der Name „Kußweg“ prangte. Die Einwohner von Gelsenkirchen fanden diesen Scherz sehr nett, und der Name „Kußweg“ bürgerte sich im Volksmund bald sehr ein, so daß die Straße bald nur noch als „Kußweg“ bezeichnet wurde. Bisher hatte die Straße noch keinen festen Namen. Wenn man aber die Bewohner von Gelsenkirchen befragt hätte, welcher Name für diesen Weg geeignet wäre, dann hätten sicherlich die meisten geantwortet: „Selbstverständlich Kußweg“. Der Postpräsident von Gelsenkirchen hat nun ohne Umfrage bei der Bürgerschaft offenbar ihren Willen erraten und den humoristischen Einfall eines Spahvogels aufgenommen, als es sich darum handelte, einen Namen für den Weg zu finden. Vor kurzer Zeit wurde nämlich eine polizeiliche Bekanntmachung erlassen, in welcher mitgeteilt wurde, daß der neue Weg zwischen der Eisenstraße und der Werkstraße den Namen „Kußweg“ führt. Auf diese Weise wurde aus einem Fußweg ein Kußweg.

Das Fernrohr der Erde.

Ein gigantisches Projekt der Sternwarte Treprow. — Die Schwierigkeiten der Kostenaufbringung.

h. Berlin, 26. Januar.

In ihrem Organ „Das Weltall“ entwickelt die Sternwarte Berlin-Treprow ein Projekt, das in seiner Großartigkeit so anmutet, als ob es der Phantasie eines Jules Verne entsprungen wäre. Sie regt an, ein „Fernrohr der Erde“ zu schaffen, ein Riesenteleskop, das mit einem Durchmesser von 10, 15 oder gar 20 Metern das größte Teleskop der Erde noch um ein Vielfaches übertreffen soll!

Die technischen Grundbedingungen für die Errichtung eines derartigen Wertes wären gegeben. Mit den Hilfsmitteln der modernen Technik ließe sich ein solches Fernrohr schaffen. Nur die Kosten sind so ungeheuer, daß sie von einem Volk oder Staat unmöglich aufgebracht werden könnten. Sämtliche Länder der Erde müßten zusammenwirken, damit diese Riesenteleskop als gemeinsamer Besitz der Menschheit errichtet werden könnte. Alle Staaten müßten alle ihnen zu Gebote stehenden finanziellen, wissenschaftlichen und technischen Kräfte vereinen. Das Fernrohr müßte an einem neutralen Ort von günstigsten geographischen und klimatischen Verhältnissen aufgestellt werden. Die Sternwarte Treprow schlägt vor, zur Durchführung ihres Projektes eine Weltorganisation ins Leben zu rufen, die alle Länder umfassen und durch großzügige Werbearbeit die Mittel zusammenbringen müßte.

Das größte auf der Erde vorhandene Teleskop befindet sich natürlich in Nordamerika. Sein Objektiv hat den an sich schon ungeheuren Durchmesser von zweieinhalb Metern. Pläne, noch größere Fernrohre zu schaffen, sind des öfteren aufgetaucht, müßten aber immer wieder fallen gelassen werden. Die berechneten Kosten überstiegen jede bis dahin zu wissenschaftlichen Zwecken investierte Summe. Die Erwartungen, die die astronomische Wissenschaft an ein Riesenteleskop von 10 bis 20 Metern Durchmesser stellt lassen sich schwer umschreiben. Zweifellos wird das astronomische Gesichtsfeld so bedeutend erweitert, die Möglichkeit zu so vielen Entdeckungen gegeben, daß die menschliche Wissenschaft mit Hilfe dieses Instrumentes einen ganz gewaltigen Schritt vorwärts tun und die Gesamtmenschheit ihre Kräfte an kein würdigeres Objekt verschwenden könnte. Andererseits ist man sich nicht im Unklaren darüber, daß der Wirkungsweise der Riesenteleskope gewisse Grenzen gezogen sind, die durch die Strahlbrechung und den Dunstkreis der Erdatmosphäre bedingt sind. Sonst wäre es ja theoretisch möglich, die Oberfläche des Mondes oder gar des Mars dem menschlichen Auge bis auf wenige Meter nahe zu bringen. Davon kann natürlich



Prof. Dr. Archenhold, Direktor der Sternwarte in Berlin-Treprow.

Ob der Plan durchzuführen ist — das ist eine andere Frage. Internationale Zusammenarbeit ist schon an weniger schwierigeren Problemen gescheitert. Es ist kaum anzunehmen, daß der Amerikaner für ein naturwissenschaftliches Institut Geld hergibt, das nicht in Amerika errichtet werden soll. Das Umgekehrte gilt für Europa. Aber letzten Endes hängt alles von dem Enthusiasmus ab, mit dem das Werk in Angriff genommen wird. Vielleicht gelingt es. Die Menschheit würde sich in ihm ein Denkmal setzen, das in seiner immensalen Bedeutung dem Pyramidenbau der alten Ägypter gleichkäme.

Rheila Perlen Stündlich 1-2 schützen Dich vor Husten und Erkältung. Drogerie W. Tschering, Drogerie Karl Roth, Drogerie Adol. Veiter, Drogerie Julius Sch. Ver., Durigeh.

Möbel Wer heut gewährt hohen Rabatt Trotzdem zu teure Preise hat. Von meinen Möbeln jedes Kind weiß, daß sie gut und billig sind. Die größte Auswahl jeder Gattung. Sehr gern gewährt ich auch Credit! Drum: Will das Brautpaar glücklich sein Kauft Möbel nur b. Freundlich ein. KARLSRUHE Kronenstr. 37/39 (Ratenabkommen der Beamten-Bank)

Fahrraddecken u. Schlauche in guter Qualität und billigsten Preisen. Gummihaus J. Ziegler, 22 Herrenstraße 22

Arrangements mit Gläubigern Aufstellung von Bilanzen Steuer-Angelegenheiten F. W. Wörner, beid. Buchschverständler Leopoldstr. 20, Telefon 4787. (659)

Borzügl. Kapitalanlage. Durchaus reelles und gewinnbringendes Unternehmen sucht umsicht. weiteren Ankauf eines stillen Teilhaber mit vorerst Rm. 1000.- Einlage. Gegen hohe Gewinndividenden bei garant. mind. 20% Verzinsung u. a. — Tüchtigem Kaufmann (Bücherrevisor) wäre Gelegenheit geboten, unter Nr. 2019 an die Badische Presse

Druckarbeiter werden rasch und reichlich beschäftigt in der Druckerei H. B. Ziegler.

Mietgeluche Laden oder Magaz. mit etw. Wohnraum (siehe Nr. 21293) Sebastian Wänd. Schellstr. 55, Tapeten- und Tapeziergeschäft.

LADEN großer in nur guter Geschäftslage zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 2295 an die Bad. Presse.

3-4 Z-Wohnung gesucht. Vorzuzugsweise 1. Etage vorhanden. Angeb. u. R. S. 4438 an die Bad. Presse, Hl. Hauptpost.

Grosse, helle Werkstätte mit entsprechendem Sopran Formelnschiff. mit möbl. elektr. Licht, Gas und Wasser. von Baumeister sofort evtl. später gesucht. Angebote unter Nr. 1924 an die Badische Presse erbeten.

Laden ca. 100 qm mit 2 großen Schaufenstern, anschließenden 4-6 Büroräumen und ca. 250-300 qm Lager in frequenter Lage zu mieten gesucht. Hauskauf nicht ausgel. Angebote unter Nr. 2197 an die Bad. Pr.

2-3 Zimmer-Wohnung mit Küche Angebot unter Nr. 2288 an die Badische Presse

Autogarage oder Raum Unterhalten für einen Klein. 4-5 qm (Ostweg) in der Altstadt, Nähe Karl-Wilhelmstr. zu mieten gesucht. Angeb. unt. 22918 an die Bad. Pr. Gesucht Werkstatt oder Werkstätte 2 Zim. m. Küche Neubau, Nr. 2487 an die Badische Presse.

Zimmer Suche für meinen Sohn auf 1. Februar möbliert. abwärts mit voller Pension in der Nähe des Marktplatzes. Angebote mit Preisangabe an A. Frauenstuh zum Gerwin, Zeltweg 1, Schw. (431a) E. H. Mann sucht ein möbliertes Zimmer. Angebot u. Nr. 22919 an die Badische Presse. Sol. H. sucht ein möbli. Zimmer auf 1. Febr. zu 20 M. pro Monat. Angeb. unter Nr. 2452 an die Bad. Presse. Hl. Werderstr.

12. findel Ehepaar sucht auf Frühjahr 2-3 Zimmer-Wohnung mit Küche Angebot unter Nr. 2288 an die Badische Presse

Der neue FORD IST DA. Schöne Linienführung, Wahl unter vier Farben, Grosse Geschwindigkeit, Bemerkenswerte Beschleunigung, Elastischer Motor, Vierradbremse, Normale Kugelschaltung, Hydraulische Stossdämpfer, Circa 7 1/2 Liter Benzin auf 100 km, Zündungs-Sicherheitschloss, Charakteristisch FORD'sche Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit. KOMMEN SIE HEUTE zur Besichtigung. AUTO-BEIER, Ettlingerstr. 47 Karlsruhe i. B. Telefon 6350/51









**SCS Skiclub Schwarzwald**  
Die **Verbands - Wettläufe**  
des SCS. um die  
**Schwarzwald-Meisterschaft**  
finden am **Samstag, d. 28. u. Sonntag, d. 29. Januar**  
bei Kurhaus Hundseck statt. Der Start zum grossen  
**Sprunglauf** ist am Sonntag vormittag 10.30 Uhr.  
Von Bühl aus bestehen Auto-Verbindungen nach Kur-  
haus Hundseck. 2343 **Der Vorstand.**

**Gurnen Spiel und Sport**

Sonntag, 29. Januar 1928, nachm. 2.15 Uhr,  
Um die  
**Süddeutsche Meisterschaft**  
**1860 München**  
**F. C. Phönix**  
Auto-Anfahrt gestattet. 2279  
1 Uhr: Entscheidungs-Spiel Bad Handball - Meisterschaft  
**P. S. V. Mannheim - P. S. V. Freiburg**

**F. C. Baden e. V.**  
Germania-Sportplatz  
Wildpark.  
Sonntag, d. 29. Januar  
vorm. 11 Uhr:  
**Verbandsspiel**  
**Knielingen I.**  
gegen  
**Baden I.**  
Freitag, den 3. Januar,  
abends 8 Uhr:  
ausserordentliche  
Mitglieder-Versammlung  
mit wichtiger Tages-  
ordnung im Lokal  
„Palmengarten“, 1930  
**DER VORSTAND.**

**Beiertheimer  
Fußball-Verein**  
Gegründet 1898.  
Sonntag, 29. Jan.,  
nachmittags 4 1/2 Uhr.  
**Ligaspiel**  
**Südstern**  
gegen 2241  
**Beiertheim**  
Vorher II. Mannschaft.  
Voranzeige!  
Samstag, den 18. Febr.,  
Masenba I im Löwen.  
Dienstag, d. 21. Febr.,  
Kappenabend im Löwen.  
**Das Sportblatt der Bad. Presse**  
ist für alle Turn- u. Sportfreunde  
unentbehrlich.

**I. Karlsruher  
Sportvereinigung  
Germania 1887 e. V.**  
Am **Samstag, den  
28. Januar 1928.**  
findet in sämtlichen  
Räumen der „Alter  
Brauerei Kammerer“  
unser  
**Maskenball**  
statt. — Hierzu laden  
wir unsere weiten Mit-  
glieder, sowie Gönner  
und Freunde herzlich  
ein. 2309  
Anfang 8 U. Ende 3 U.  
**DER VORSTAND.**

**Gesellschaft für geistigen Aufbau.**  
Dienstag, 31. Januar, abends 8 Uhr  
im Aulabau der Techn. Hochschule  
(Hörsaal 16) spricht  
der bekannte Jenenser Verleger  
**Eugen Diederichs**  
2193 über:  
**Persönlichkeit u. Volksgemeinschaft**  
Mitglieder: Eintritt frei. Karten für Nicht-  
mitglieder ab Samstag, 28. Jan. bei A. Biele-  
feld's Hofbuchhandlung, Marktplatz.  
Mitglieder der Gesellschaft für deutsche Bil-  
dung, des Theaterkulturverbandes, der Kantzen-  
gesellschaft, des Kaufm. Vereins, sowie Junz-  
buchhändler u. Studier. erhalten Ermäßigung. 2335

**Gesellschaft für geistigen Au bau.**  
Mittwoch, 1. Februar, abends 8 Uhr  
im Saale des **Bad. Konservatoriums**  
(Sophienstraße 43) spricht  
**Dr. Rudolf Kayser**  
(Berlin) über  
**Stendhal**  
Mitglieder: Eintritt frei. Karten für Nicht-  
mitglieder bei A. Bielefeld's Hofbuchhandl.  
Mitglieder der Gesellsch. f. deutsche Bildung  
(Theaterkulturverband) der Kantzen-, des  
Kaufm. Vereins erhalten Ermäßigung. Schüler  
des Konservatoriums frei. 2335

Wir haben die 2225  
**Hotel-, Restaurant-  
und Café-Angestellten**  
**Maskenball**  
Am Dienstag, den 31. Januar  
im **Friedrichshof**  
Saaleröffnung 8.59 Uhr. Ende 5 Uhr.

*Der  
Quell  
der  
Freude!*



**Der  
herbe, rassistige  
Herrn-Sekt  
KUPFERBERG  
RIESLING**  
teuer, aber  
sehr gut!

ZISCHEND SCHÄUMT  
das köstlich perlende  
Naß in die spitzen Po-  
kale. »Kupferberg Gold«,  
der gute, alte, deutsche  
Sekt, sprüht Faschings-  
laune und schenkt Ge-  
nuß! Seine zarte, liebliche  
»Blume«, sein flüchtiger,  
feingerundeter Wohl-  
geschmack und seine  
vorzügliche Bekömm-  
lichkeit machen ihn be-  
sonders begehrenswert.  
CHR. AD. KUPFERBERG & Co  
MAINZ

**KUPFERBERG GOLD**

Vertreter für den Großhandel: Mondorf & Mellert, Karlsruhe i. B., Kriegsstr. 184, Fernspr. 4490/81

**Männergesangsverein „Sängerkranz 08“  
Karlsruhe.**  
Samstag, 28. Jan. 1928  
i. großer u. kleinen Saale des  
Saalbaues - Oststadt  
**Maskenball**  
2 ertkkl. Jazzkapellen,  
von 8 bis 3 Uhr ununter-  
brochen TANZ.  
Eintrittspreise f. Nichtmitglieder 1.50 RM.!!!  
einschl. eilich Steuer. 2319

Für  
**Familienfestlichkeiten**  
empfehlen wir  
**Lieferung ganzer Essen**  
außer Hause, sowie gepflegte Weine.  
Im Lokal selbst werden  
Mittagessen verabreicht von Mk. 1.20  
an, sowie reichhaltige Soupers  
in altbekannter Güte.  
**Rinderspacher  
Oberländer Weinstube**  
Telephon 5068  
Akademiestr. 7

**Drucksachen** werden rasch und preiswert angefertigt in der  
Druckerei **FERD. THIERGARTEN**

**RESTAURANT  
Keglerheim**  
Kaiser-Allee 13  
Sonntag, 28. Jan. abds. 8 Uhr  
Großer humoristischer  
**Kappen-Abend**  
mit KONZERT  
im festlich dekorierten Saale  
Eintritt frei!  
Zutritt für Jedermann!

**Vor-Anzeige**  
Sonntag, 5. Februar 1928  
abends 5 Uhr  
in sämtlichen Räumen der  
**Städt. Festhalle**  
**Masken-Ball**  
**Zentral-Verband  
der Angestellten.**  
Alles Nähere siehe Anschlag  
an den Plakatsäulen. 1894

**Blumenfels** am Lud-  
wigsplatz.  
Am Samstag, den 28. Jan., abds. 8 Uhr  
**Humoristischer  
Kappenabend**  
wozu freundlichst einladet  
B1473 **Matth. Seid.**

**Tanz-  
Institut  
Vollrath**  
Kaiserstr. 235  
nächst d. Hirscheit.  
Beginn neuer Kurse  
Einzelunterricht  
Anmeldung jederzeit

**König von Württemberg**  
Tel. 1368 früher zum wütigen Esel Tel. 1368  
Ecke Adler- und Zähringerstr.  
Spezialität: **Höpfners Qualitätsbiere**  
**Speziell Ortenauer Weine**  
Jeden Freitag Schlachtfest  
Fremdenzimmer von 2.- Mk. an  
2295 inh. **Seb. Bauer.**

Empl. Qualitäts-Ware  
in  
**Monteur-Anzügen,  
Zwischenhosen,  
Wanckelshosen,  
Streifhosen,  
Luchshosen,  
Sporthosen,  
Windjacken.** (857)  
Mech. Berufskleiderfabrik

**Kapitalien**  
Teilhaber  
20000 RM.  
auf 1. Hypothek, prima  
Sicherheits-, sofort oder  
später zu leihen gesucht  
Ansch. unt. N. 4437  
an die Badische Presse.  
Hilflos Hauptstr. 11,  
Telephon 4616. (987)

**Otto Weber**  
Schulstr. 36  
**Patenttröfite**  
aller Systeme werden  
repariert sowie nach dem  
Erfindungsrecht anstands-  
los repariert. Griesbaum,  
Ludwig-Wilhelmstr. 11,  
Telephon 4616. (987)

**Der Erfolg hat bewiesen**  
dass wir billig sind.  
**Nur noch 3 Tage bieten wir**  
Ihnen die selten günstige Einkaufs-Gelegenheit, zu  
aussergewöhnlich billigen Preisen  
Qualitätswaren zu kaufen.  
**Trotz Inventur-Ausverkaufspreisen  
auf Teilzahlung!**  
**1/6 Anzahlung! 6 Monate Ziel!**  
**Herren- und Damen-Bekleidung**  
**HIRSCHEN** G. m. b. H.  
Kaiserstr. 95  
Confektions-  
haus

# Die Universitäten Heidelberg und Freiburg

## im außerordentlichen Etat des badischen Staatsvoranschlages.

Mit großer Spannung sah man im ganzen Lande den Summen entgegen, die der außerordentliche Etat des Staatsvoranschlages für die Rechnungsjahre 1928 und 1929 für die beiden Universitäten Heidelberg und Freiburg bringen wird. Von besonderem Interesse ist dabei der Aufwand für

### Heidelberg

Da stehen zunächst 100 000 Mark zur Vorbereitung der Neubauten der Universität. Die Anforderung dieser 100 000 Mark wird folgendermaßen begründet: „Die Universität Heidelberg ist hinsichtlich ihrer Hauptgebäude für Hörsäle, Seminarien und Geschäftsräume im Gegensatz zu fast allen anderen Universitäten weit hinter den Anforderungen der Gegenwart zurückgeblieben. Es fehlt namentlich an größeren Hörsälen für die hart besuchten Vorlesungen der juristischen und philosophischen Fakultät sowie an neuen Räumen für die an Besucherzahl und Bücherbeständen bedeutend gewachsenen Institute, die in ihrer Wirkungsmöglichkeit dadurch erheblich beeinträchtigt sind. Auch die Universitätskassen und die medizinischen und naturwissenschaftlichen Institute entsprechen größtenteils den heutigen Anforderungen nicht mehr. Die angeforderte Summe soll zur Vorbereitung der Bauten (Veranstaltung von Wettbewerben usw.) die Möglichkeit bieten.“

Die Bewilligung im außerordentlichen Etat für 1928—27 für künftige Herstellungen im Chemischen Institut hat zur Durchführung der zur Beseitigung der bestehenden Mängel auf gesundheitlichem und betriebstechnischem Gebiet nicht ausgereicht. Es wurden daher weitere 20 000 Mark in den Staatsvoranschlag eingestellt.

Das Bauprogramm der Universität Heidelberg steht u. a. den Neubau der chirurgischen, sowie den Neubau der psychiatrischen Klinik vor, ferner Erweiterungsbauten und Umbauten der Frauenklinik, Hals-, Nasen und Ohrenklinik und Hautklinik, sowie einige weitere bauliche Veränderungen an klinischen Gebäuden und die Erneuerung der Wirtschaftsgebäude. Der Gesamtaufwand für die klinischen Bauten ist vorläufig auf 8 000 000 Mark veranschlagt. Davon wird die Stadt Heidelberg voraussichtlich 1 000 000 Mark übernehmen. 130 000 Mark bestimmt für den Erweiterungsbau der medizinischen Klinik werden aus dem vom Reich aus dem Grenzfonds zur Verfügung gestellten Mittel übernommen werden. Dieser Erweiterungsbau mit einem geschätzten Bauaufwand von 300 000 Mark und Einrichtungsaufwand von 40 000 Mark soll sofort in Angriff genommen werden. Der Bauaufwand soll befristet werden aus den Reichsmitteln (130 000 Mark) und aus einer ersten städtischen Rate von 170 000 Mark. Für die Jahre 1928 und 1929 sind 40 000 Mark in den Staatsvoranschlag eingestellt.

Nachdem der Auf und Umbau des Infektionsgebäudes der Luisenheilanstalt für kranke Kinder fertiggestellt ist, erfordert die Beschaffung der inneren Einrichtung einen Aufwand von 18 000 Mark, der hier angefordert wird.

Erfahrungsgemäß tritt in den Universitätsbauten im Laufe des Bauzeitraums die Notwendigkeit zur Durchführung unvorhergesehener größerer Instandsetzungs- und Verbesserungsarbeiten hervor; für diese Fälle werden 30 000 Mark angefordert. Als außerordentliche Zuschüsse für akademische Institute sind 90 000 Mark vorgesehen. Der Zuschuß zur Ergänzung der Bücherbestände der Universitätsbibliothek beträgt 5 000 Mark. Diese Summe ist bestimmt zur Anfertigung von Vänden, die hauptsächlich durch die Zurückstellung von Bücheranschaffungen während des Krieges entstanden sind.

Durch das Entgegenkommen der Stadt Heidelberg und die Verwendung von Stiftungsmitteln ist es möglich geworden, das ehe-

malige Gebäude der Gewerbeschule im Marktplatz in Heidelberg wieder für Zwecke der Universität zu verwenden. Für innere Ausstattung zu Universitätszwecken werden 30 000 Mark angefordert.

Entsprechend dem Vorgehen Preußens und der übrigen Hochschulländer soll der Darlehenskasse der deutschen Studentenschaft als Staatsbeihilfe für den Voranschlagszeitraum 1928/29 wiederum der Betrag von 40 000 Mark in Form eines unverzinslichen Darlehens gewährt werden. Von der Anforderung entfallen auf die Universität Heidelberg 15 000 Mark. Außerdem wird für örtliche soziale Zwecke ein Zuschuß von 10 000 Mark hier angefordert.

### Freiburg

Für die Instandsetzung des alten Universitätshauptgebäudes werden 50 000 Mark verlangt. In Freiburg ist bekanntlich im November 1926 ein Neubau der Kliniken in Angriff genommen worden. Für Geländeüberwindung ist nun die zweite Teilforderung in Höhe von 400 000 Mark fällig geworden ebenso die dritte Bauanteile für Neubauten in Höhe von 1 Million. Als zweite Teilforderung des staatlichen Kaufpreisantheiles an dem von der Heiliggeist-Spitalstiftung erworbenen Gelände wird der Betrag von 180 000 Mark fällig. Für die Erwerbung weiterer erforderlichen Baugebietes aus Privatbesitz war ein Aufwand von 134 000 Mark erforderlich. Für die Verzinsung und Tilgung der gestundeten Kaufpreisantheile für die erworbenen und noch zu erwerbenden Grundstücke sowie für Steuerabgaben sind 86 000 Mark aufzubringen, sodaß hier der Gesamtbetrag von 400 000 Mark eingestellt wird.

Das hygienische Institut ist in seiner wissenschaftlichen Forschungstätigkeit durch die Unzulänglichkeit der nötigen Versuchsräume außerordentlich beschränkt. Die Erweiterung der Tierställe des Instituts ist daher dringend geboten; angefordert werden dafür 20 000 Mark.

Das Chemische Institut befindet sich in einem Zustand höchster Verfallung und entspricht den heutigen Anforderungen des Unterrichts und der Forschung nicht mehr, sodaß eine durchgreifende Instandsetzung in allen seinen Teilen dringend erforderlich ist.

Außer der Schaffung besserer Beleuchtungs-, Heizungs- und Entlüftungsvorrichtungen und der Beseitigung verschiedener Inneneinrichtungen ist die Anfrischung der durch die Einwirkung von Säureabgasen stark angegriffenen Leitungsröhren, Heizteile und Einrichtungsgegenstände unerlässlich. Unter Zurückstellung einiger verschleißbarer Herstellungen werden hier 20 000 Mark angefordert. Für größere Instandsetzungsarbeiten sind hier 30 000 Mark eingestellt, als außerordentliche Zuschüsse für akademische Institute 80 000 Mark, als Zuschuß für die Ergänzung der Bücherbestände 5000 Mark, für die soziale Fürsorge für Studierende 25 000 Mark und 32 000 Mark zur Verzinsung ausgeweiteter Darlehensaufnahmen der Universitätskasse aus früheren Jahren; außer dieser Summe sind zu verzinsen die Aufwertungsschuld an die Staatsschuldenverwaltung in Höhe von 119 335 Mark und die Aufwertungsschuld an die Studienstiftungsverwaltung in Freiburg in Höhe von 43 247 Mark.

Nach den bestehenden Bestimmungen hat der Landesfiskus die Kosten der Herstellung der an das botanische Institut angrenzenden Straßen zu übernehmen. Nach dem mit der Stadtgemeinde Freiburg abgeschlossenen Vertrag über die Abtretung von Straßengelände wurden die Beiträge zur Herstellung der Schanze- und Delfstraße bis zur Genehmigung der Anforderung im Staatsvoranschlag in Höhe von 60 000 Mark gegen entsprechende Verzinsung gestundet.

### Schlechte Landstraßen.

In einer, in das Gasthaus zum Hirschen in Weimlingen einberufenen Versammlung, woran Vertreter der Gemeinden Schliengen, Hertingen, Lannentisch, Weimlingen, Wintersweiler, Blangingen, Hüttingen, Efringen und Mappach, sowie Herr Kreisabgeordneter Wehrlin-Wintersweiler und Bezirksrat Meier-Weimlingen teilnahmen, wurde über den Zustand der Landstraße I von Schliengen bis kurz vor Eimeldingen bittere Klage geführt. In dieser oberen Grenzede, wo der internationale Autoverkehr so außerordentlich stark ist, sind die Zustände einfach unhaltbar. Oben genannte Straße hat eine Fahrbahn von nur 3,5 bis 3,8 Metern, so daß es unmöglich ist, daß zwei Kraftwagen aneinander vorbeifahren können. Im Sommer, wenn noch landwirtschaftliche Fuhrwerke in beladenem Zustande auf der Straße verkehren, bedeutet es eine direkte Verkehrsstörung. Die Straße selbst ist trotz aller Mühe der Aufsichtsbehörden und der Wärtner in einem trostlosen Zustande, so daß es immer und immer wieder vorkommt, daß namentlich ausländische Auto zurückfahren und in den Ortshäfen fragen, ob sie von der Landstraße abgenommen seien.

Die Straße Schliengen-Kaltenherberge-Efringen wird im Sommer nachweislich im Tag durchschnittlich mit 150 Autos befahren. Trotz der finanziellen Schwierigkeiten wäre es doch leicht möglich, die Landstraße von Schliengen bis Kaltenherberge auszubauen, denn diese Straße weist schon einen Unterbau von 9 bis 10 Meter Breite auf, wovon aber nur 3,5 bis 4 Meter fahrbar sind, somit wäre die ursprüngliche Breite mit geringen Kosten wieder herzustellen. Von Kaltenherberge aus müßte die jetzige Landstraße eine Verbreiterung von 2 Meter erfahren, sollte dies technisch aber nicht möglich sein, so müßte eben die alte Heerstraße von Kaltenherberge, Prißche, Ebelbrüde, Eimeldingen ausgebaut werden. In diesem Bezirk muß nun endlich in den Verkehrsverhältnissen eine Besserung eintreten, denn vom Rhein bis zur Straße Randern-Haltingen ist im ganzen Bezirk keine Straße vorhanden, welche überhaupt als Verkehrsstraße angeprochen werden kann.

Die Bevölkerung verlangt nun dringend, daß endlich im Bezirk einigermaßen dem heutigen Verkehr entsprechende Straßen hergestellt werden. Den in Betracht kommenden Behörden wird das bei der Tagung verfaßte Protokoll zugeleitet werden.

**Bretten, 26. Jan.** Die Südwestdeutsche Bühne gab gestern abend ihr 2. Gastspiel. Man spielte Shakespeares „Der Widerspenstigen Zähmung“. Die heitere Muse des ewig jungen Meisters bildete einen richtigen Anstich für die hiesige Festtagszeit. Die äußerst flotte Darbietung rief im Nu die zahlreiche Zuhörerschaft mit, die denn auch einer so schönen und abgerundeten Leistung gegenüber mit dem Beifall nicht sparte. Unerkennenswert war auch besonders beim Bühnenbild die Rückkehr zum alten Shakespeare-Stil der allein dem Dichter und Darsteller zu voller Geltung verhilft. Man sollte diesem für die Kleinstadt so wichtigen Kulturunternehmen allerorts weitgehendste Unterstützung zuteil werden lassen.

**Welsheim, 24. Jan. (Kreisfeuerwehrfest.)** Da die Freiwillige Feuerwehr Welsheim am 13. März auf ihr 25jähriges Bestehen zurückblicken kann, so findet aus diesem Anlaß der diesjährige Kreisfeuerwehrtag hier statt.

### Wahrheit über das Schlankheitsproblem.

Bekannte ärztliche Autoritäten haben festgestellt, daß bestimmte Mineralalgen durch ihre Wirkung auf die Organe des Blut wasserärmer machen. Eine ärztliche Autorität schreibt:

„Das Bittersalz, wie überhaupt die Mittelsalze, entstehen dem Körper Wasser. Es kommt mit den dünnen Stühlen mehr Wasser aus dem Körper heraus, als das getrunkene Salzwasser beträgt. Das Blut wird also wasserärmer.“

Die zuverlässigste Methode ist die Anwendung des Kruschen-Salzes, welches die besonderen Mineralalgen in chemisch reiner Form unter Berücksichtigung geeigneter kleiner Gaben in genauer Analyse enthält. Die Schwachdosierung wie beim Kruschen-Salz ist von großen ärztlichen Autoritäten anerkannt worden. Je mehr Wasserverlust im Stuhl, um so mehr Harnsäure, Gifte und Schlacken werden aus dem Körper herausgezogen und dadurch findet natürlich ein besserer Stoffwechsel statt. Eine Kruschenkur reicht für 100 Tage, somit tägliche Gesundheitspflege für 3 Pfg.

# Zum ersten Mal in Karlsruhe.

Eine Veranstaltung, die alljährlich Tausende von Herren in den Städten Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen in ihren Bann zieht, wird nunmehr ihre Anziehungskraft auch auf die Herrenwelt Karlsruhes und seiner Umgebung erstrecken. Wer unsere nur kurz befristeten Werbe-Tage für Herren-Anzüge zum Einheitspreis von **49 Mark** schon kennt, der wird uns bestätigen, daß eine derartig vorteilhafte Kaufgelegenheit zu den größten Seltenheiten in Deutschland gehört. Nur die rastlosen Bemühungen unserer Einkaufszentrale ermöglichen uns dieses Angebot.

Unsere

# Werbe-Tage für Herren-Anzüge

zum Einheitspreis von

## 49 Mark

beginnen **Samstag, den 28. Januar** und endigen **Montag, den 6. Februar** abends 7 Uhr

Nach dieser Zeit tritt der Preis von 49 Mark außer Kraft.

Wer unsere Schaufenster ohne Vorurteil betrachtet, wird diese ungewöhnliche Leistung anerkennen müssen.

Auch Smoking-Anzüge **49.- Mark.**

Bei unseren Werbe-Tagen wollen wir nur Qualitätsware zum Verkauf bringen, sonst hätten wir natürlich auch schon mit einem niedrigeren Einheitspreis herauskommen können.

# Stern & Co.

Marktplatz

Karlsruhe

Kaiserstraße 74

Das große Spezialhaus für Herren- und Knabenbekleidung.













